Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8165
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

Hier mag also: man richte den globum nach den 3. Punkten
wie vorgemelt ist im Ersten cap: des dritten Theils Es ist
nach der elevatione poli, magnetnadel, und bleiwag, dan,
nach wann man die altitudinem des bekanten sterns mit einem
Quadranten, und sehe man aber den rectificirten globo
hinauß, so wirdt man alsbald gewahr ob der stern in
orientalischen ad occidentalisch winkel ist, weil man aber
dies gar genau haben, wie viel gr: er zwischen ad hinder dem
meridian stehet, so hält man den Quadranten aber auf
dem globo horizontalisch an dem meridian an der
seiten, da der stern stehet, es der spitz ad des centrum des
Quadranten gegen dem aug gekehrt sey, schaue man alsdan
also aber den Quadranten hinauß in den stern, daß es des
aug in dem spitz des Quadranten stel angeschlag sey, so
siehet man alsbalt wie viel gr: er vor ad nach dem meridian
stehe, auf so viel gr: auf den horizonten mache man die
scala altitudinis, und schue man an der scala der altitu,
dis die man im Quadranten gefunden hat, so findt man
den stern an dieser Zahl der altitudinis, den man gesucht
hat, so siehet man in welchen bilt des himels er stehet, und